



# Historischer Rundgang



## „Hof Gustav Sobbe“



Quelle: Gustav Sobbe

Im Jahre 1535 wird Sevens (Sobbe) Nr. 3 im Landschatzregister genannt. Die Landschatzregister (Aufzeichnungen über Abgaben) der Jahre 1535-1618 nennen alle Höfe, die zum Landschatz herangezogen wurden. Sie erlauben Aussagen über das Alter der Höfe und lassen Schlüsse auf die wirtschaftliche Lage der einzelnen Höfe zu. Der Ertrag der Steuer wurde zur Finanzierung der Verwaltung der Grafschaft Lippe verwandt.

Das Salbuch von 1640, das die Kriegsschäden festzustellen suchte, zeigt das ganze Ausmaß der Zerstörungen und des ungeheuren Elends. Von 17 Höfen und Stätten waren 8 abgebrannt und verwüstet. „Sewerin (Sobbe) liegt ganz wüste“

Im Friemelschen Vermessregister von 1730 wird der Hof Sobbe Nr. 3 mit einer Besitzgröße von 29,7 ha an 5. Stelle geführt.

Laut Hausinschrift ist das Gebäude, das am 2. Mai 1772 abgebrannt war, bis zum 31. Oktober des gleichen Jahres schon wiederaufgebaut worden.

Seit einigen Jahren liegt der Haupterwerb in der Schweinemast. Dafür wurde ein großer Neubau erstellt. Regelmäßig gehen die reifen Schweine zur Schlachtung und neue Ferkel werden aufgestellt.

Gefördert vom: Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

